

05. bis 12. April: Wechselhaftes, kühles Wetter, Neuschnee und zeitweise erhebliche Gefahr für trockene Lawinen

Niederschläge mit Schnee teils bis in tiefe Lagen brachten in dieser Wochenberichtsperiode pünktlich auf Ostern nochmals den Winter zurück. Anstatt Frühjahrsverhältnisse mit Sulzschnee konnte in den Schönwetterfenstern nochmals herrlicher Pulverschnee genossen werden (Abbildung 1). Allerdings war die Gefahr für trockene Lawinen in hohen Lagen und im Hochgebirge gebietsweise erheblich (siehe Gefahrenverlauf).



Abb. 1.: Pulver- statt Sulzschnee. In hohen Lagen konnte der Pulverschnee am Donnerstagvormittag, 12.04. vorübergehend auch an der Sonne genossen werden. Es war allerdings Vorsicht geboten. Oberhalb von rund 2500 m deuteten Wummgeräusche und kleine Lawinen auf die Lawinengefahr hin. Snowboarder in der Abfahrt vom Gorihorn, Davos, GR (Foto: SLF/C. Suter, 12.04.2012).

Wetter

Am Gründonnerstag, 05.04. setzte sich der Schneefall, welcher in der letzten Wochenberichtsperiode begonnen hatte, fort. In der Nacht auf Karfreitag, 06.04. schneite es nur noch ganz im Osten mit Schwerpunkt im Unterengadin. Im Westen und Süden war es bereits klar. Während des Schneefalls wehte der Wind meist schwach aus Süd bis West.

Am Karfreitag war es tagsüber im Westen und Süden recht sonnig, im Osten bewölkt. In Abbildung 2 sind die Neuschneemengen von Dienstagmittag, 03.04. bis Karfreitagmorgen 06.04. abgebildet. Am meisten Schnee fiel mit 30 bis 50 cm im westlichen Tessin. Die Schneefallgrenze lag meist über 1800 m, weshalb die abgebildeten Schneemengen erst oberhalb von rund 2200 m erreicht wurden.

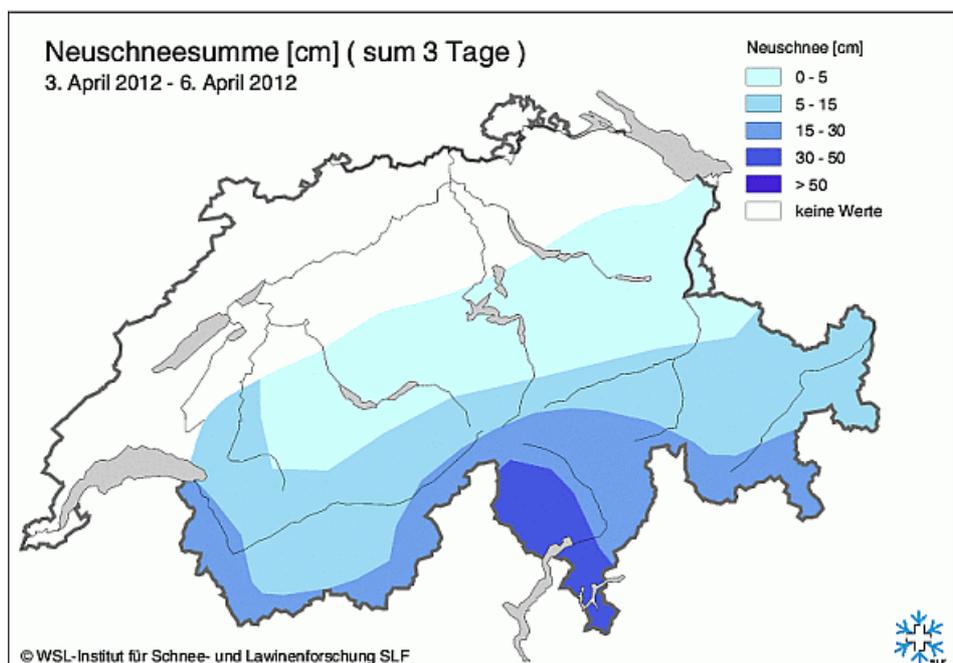


Abb. 2: 3-Tages-Neuschneesummen vom Dienstag, 03.04. bis zum Karfreitag, 06.04. um 8 Uhr. Die Karte wurde gezeichnet auf Basis von Messungen an den SLF Beobachterstationen, Neuschneeberechnungen an den IMIS-Stationen und Abschätzungen anhand des Flüssigniederschlages, gemessen an den ANETZ Stationen von MeteoSchweiz.

In der Nacht auf Karsamstag, 07.04. setzten aus Nordwesten erneut Schneefälle ein. Diese dauerten bis Ostersonntag, 08.04. an. Die Schneefallgrenze sank von anfänglich 1800 m bis in tiefe Lagen ab (vgl. Abbildung 3).



Abbildung 3: Schnee bis in tiefe Lagen. Am Ostermontagsmorgen, 09.04. lag bei Gams im St. Galler Rheintal, SG Schnee bis etwa 500 m (Foto: Webcam Restaurant Bahnhofli, Haag, SG, 09.04.2012).

Die Schneefälle waren begleitet von zeitweise starken Nordwinden. Am Ostersonntag gab es im Westen im Tagesverlauf Aufhellungen, im Süden war es recht sonnig. Insbesondere am Alpennordhang resultierten oberhalb von rund 1800 m mit 20 bis 40 cm beträchtliche Schneemengen (vgl. Abbildung 4). Die Neuschneemengen variierten teils auf engem Raum, was auf den schauerartigen Charakter der Niederschläge schliessen liess. Zudem nahmen sie meist mit der Höhe deutlich zu, sodass im Hochgebirge teils mehr Schnee beobachtet wurde, als auf der Karte abgebildet ist.

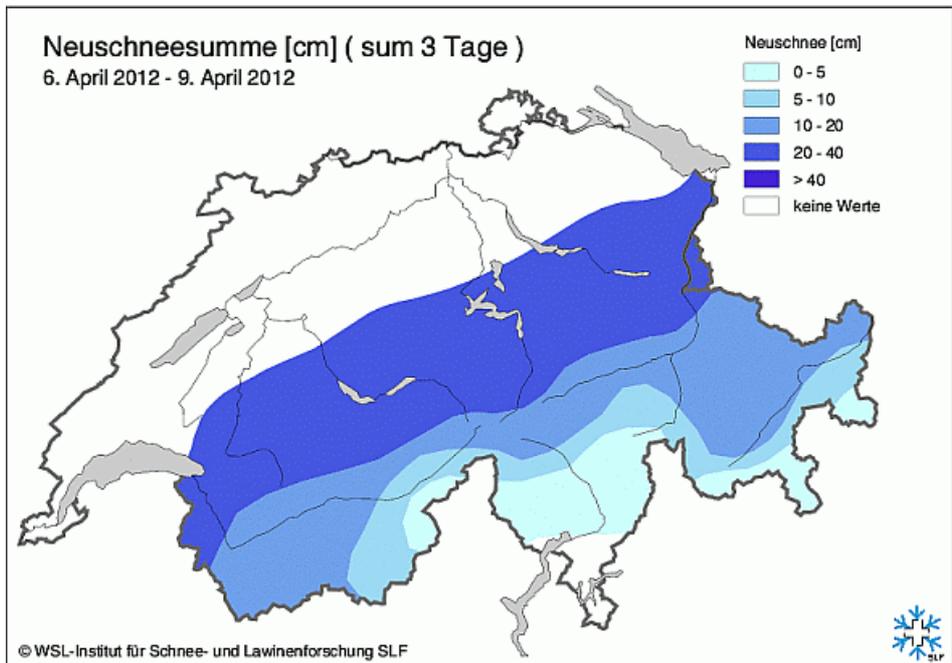


Abb. 4: 3-Tages-Neuschneesummen vom Karfreitag, 06.04. bis zum Ostermontag, 09.04. um 8 Uhr gemessen an den SLF-Beobachterstationen und berechnet an den IMIS-Stationen.

Am Ostermontag, 09.04. zogen nach klarer Nacht im Norden rasch Wolken auf. In den Alpen und gegen Süden hin war es bis am Nachmittag recht sonnig. Die Nullgradgrenze stieg allmählich wieder gegen 2000 m an. Die Winde drehten langsam auf West und wehten verbreitet mässig.

Am Dienstag, 10.04. stellte sich im Vorfeld einer nächsten Störung eine Föhnlage ein. Im Norden war es recht sonnig und mit plus 5 Grad auf 2000 m mild. Im Süden war es bewölkt und mit minus 2 Grad auf 2000 m deutlich kälter.

In der Nacht auf Mittwoch, 11.04. setzten zunächst im Süden, später auch im Norden Schneefälle ein. Diese hielten im Osten bis in die Nacht auf Donnerstag, 12.04. an, während es im Westen bereits Aufhellungen gab. Während des Schneefalls blies zunächst mässiger bis starker Südwind. Später drehte der Wind auf Nordwest und wehte meist schwach. Die Schneemengen zwischen Dienstagabend, 10.04. und Donnerstagmorgen, 12.04. sind in Abbildung 5 ersichtlich. Die Schneefallgrenze lag zu Beginn der Niederschläge im Norden bei rund 2000 m, im Süden bei 1200 m und sank rasch gegen 1000 m. Die abgebildeten Schneemengen wurden vor allem im Norden nur oberhalb von rund 2200 m erreicht. Am meisten Schnee fiel mit 30 bis 40 cm vom Sotto Ceneri über das mittlere Tessin, Calancatal, Misox, Bergell und Berninagebiet bis ins Puschlav.

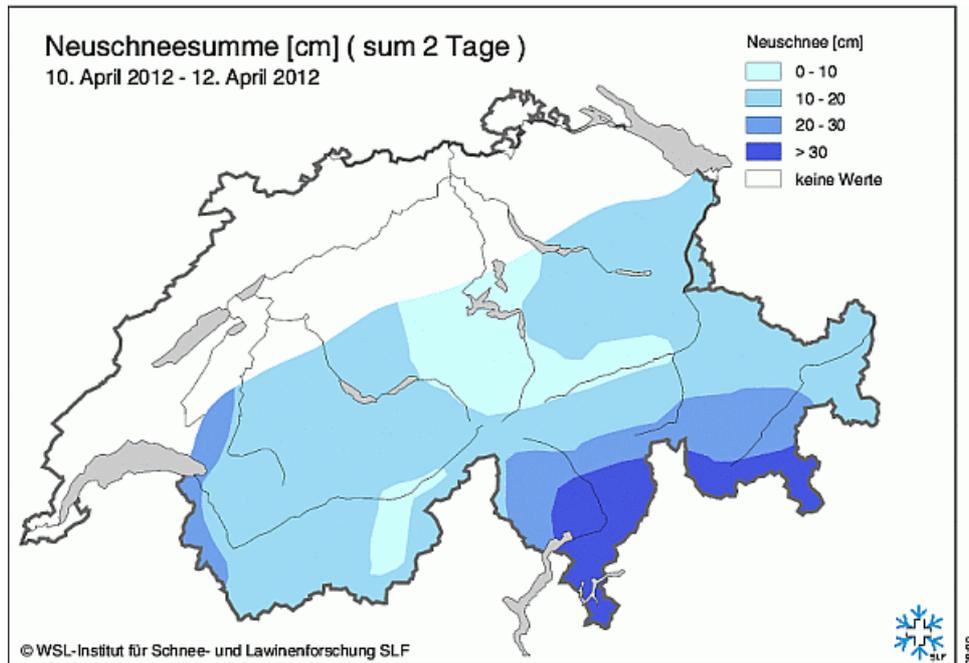


Abb. 5: 2-Tages-Neuschneesummen vom Dienstag, 10.04. bis am Donnerstag, 12.04. um 8 Uhr gemessen an den SLF-Beobachterstationen und berechnet an den IMIS-Stationen.

Am Donnerstag, 12.04. war es im Osten und im Süden noch ziemlich sonnig. Im Westen und Wallis war es meist bewölkt. Im Tagesverlauf setzten erste Schauer ein.

Schneedecke und Lawinenaktivität

Die Schneehöhen waren an den SLF-Beobachterstationen vor allem am Alpennordhang und in Nordbünden noch gebietsweise überdurchschnittlich. Sonst lag verbreitet durchschnittlich viel Schnee, ganz im Westen und im Süden weniger (siehe Karte Schneehöhe %). Die für diese Karte verwendeten Messstationen liegen meist zwischen 1200 und 2000 m, also in Höhenlagen, die um diese Jahreszeit zunehmend ausapern. Dies bedeutet, dass an einer zunehmenden Anzahl von Stationen sich die langjährigen Durchschnittswerte gegen null Zentimeter hin bewegen. Je kleiner die Durchschnittswerte sind, desto mehr fallen auch kleinere Schneefälle ins Gewicht, weshalb die Aussagekraft der Karte im Frühling deutlich abnimmt.

Auf 2000 m wurden im Flachen vor allem im Norden noch beträchtliche Schneehöhen gemessen. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein, im Gotthardgebiet und in Nordbünden lagen noch über 120 cm Schnee. Weiter südlich waren es verbreitet 50 bis 120 cm Schnee, ganz im Süden noch 20 bis 50 cm.

Zu Beginn diese Wochenberichtsperiode war ein kleiner Nassschneelawinen-Zyklus zu verzeichnen. Die milden Temperaturen der letzten Wochenberichtsperiode dauerten bis Karfreitag, 06.04. an. Zusammen mit den bedeckten Nächten und teils Regen bis gegen 2000 m wurden vor allem im Osten zunehmend Nordhänge bis gegen 2400 m hinauf geschwächt. Am Karfreitag gingen vor allem in Nordbünden und im Unterengadin einige spontane Lawinen aus diesen Expositionen und Höhenlagen ab. Dabei handelte es sich meist um Lockerschneelawinen, die bis in tiefere Schichten der Schneedecke hinunterrissen. Nur in einzelnen Fällen lösten Lockerschneelawinen in ihrer Zugbahn Schneebrettlawinen aus.

Der Neuschnee vom Samstag, 07.04. und Ostersonntag, 08.04. fiel auf eine bis gegen 2000 m durchfeuchtete Schneedecke. Besonders am Alpennordhang isolierten die beträchtlichen Neuschneemengen die Altschneedecke und verzögerten so deren Stabilisierung. Am Ostersonntag, 08.04. konnte der Neuschnee gebietsweise auf der durchfeuchteten Altschneedecke leicht als Lawine ausgelöst werden. Sprengungen aus den Skigebieten deuteten darauf hin. Durch die tiefen Lufttemperaturen und die Kälte des Neuschnees gefror die Altschneedecke unter dem Neuschnee zunehmend, was zu einer Stabilisierung führte. Am Ostermontag, 09.04. wurden nebst Lockerschneelawinen aus den Neuschneesichten kaum feuchte und nasse Lawinen beobachtet. Hingegen gab es einige Auslösungen von trockenen Schneebrettlawinen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge (vgl. Abbildung 6).



Abb. 6: Personenauslösung eines Rutschs an einem Südhang auf rund 2400 m am Kärpf, Elm, GL. Die Lawine wurde ausgelöst, nachdem ca. 20 Personen durch diesen Hang aufgestiegen waren (Foto: K. Bähler, 09.04.2012).

Mit den weiteren Schneefällen vom Dienstag, 10.04. und Mittwoch, 11.04. (vgl. Abbildung 5) blieben Neu- und Trieb Schnee in hohen Lagen weiterhin die Hauptgefahr (vgl. Abbildung 7). Gebietsweise wurde weiterhin vor erheblicher Gefahr für trockene Lawinen gewarnt (siehe Gefahrenverlauf).



Abb. 7: Kleine, möglicherweise durch ein Pistenfahrzeug vom Hangfuss aus ausgelöste Schneebrettlawine an einem Nordosthang auf rund 2600 m im Skigebiet Parsenn, Davos, GR. Es wurden einige Lawinen dieser Art auch von Schneesportlern ausgelöst. Dies deutete auf eine hohe Auslösebereitschaft hin (Foto: SLF/W. Steinkogler, 12.04.2012).

Lawinenunfälle

Am Ostermontag, 09.04. ereignete sich am Mont Vélan, Bourg-Saint-Pierre, VS ein tödlicher Lawinenunfall. Eine Dreiergruppe löste im Aufstieg durch das extrem steile Couloir Annibal auf rund 3500 m eine Schneebrettlawine aus. Eine Person wurde mitgerissen und verunglückte dabei tödlich.

Bildgalerie



Oberflächennahe, feuchte Lockerschneelawinen aus dem Neuschnee der vergangenen Tage in der 'Combe des Morts', Bourg-Saint-Pierre, VS. Die Lawinen sind aus einem Nordwesthang auf rund 2400 m abgegangen (Foto: A.-M. Maillard, 06.04.2012).



Schneegrenzen im nordseitig ausgerichteten Kessel des Val Bondasca, Bregaglia, GR. Am Ostersonntag, 08.04. lag in diesem Gebiet an Nordhängen noch oberhalb von rund 2000 m eine geschlossene Schneedecke. Im Talboden sieht man die Ablagerung des grossen Felssturzes am Pizzo Cengalo vom 27.12.2011 (Foto: M. Negrini, 08.04.2012).



Mit Triebsschnee zur Hälfte eingefüllte Rinne an einem Südwesthang auf 2300 m unterhalb von Tgapeala Cotschna, Alvaneu, GR (Foto: SLF/R. Meister, 09.04.2012).



Zögernd hält der Frühling auf Aclas Dafora, 1700 m, Alvaneu, GR Einzug. Im Hintergrund sieht man den Piz Mosch, 2649 m (Foto: SLF/R. Meister, 09.04.2012)..



In der Abfahrt vom Berger Calanda, 2270m, Untervaz, GR herrschten am Ostermontag, 09.04. mit dem Schneefall über das Osterwochenende nochmals schönste Pulverbedingungen (Foto: W. Krättli, 09.04.2012).



Ein weiteres Bild der Kategorie Pulver statt Sulz: An den Nordosthängen des Monsteiner Büelenhorns, 2808 m, GR warteten 10 bis 20 cm Neuschnee auf frische Spuren (Foto: SLF/C. Suter, 09.04.2011)



Februar? Weit gefehlt. Pulverschnee von bester Qualität am Ostermontag auf der Abfahrt vom Redertengrat, 2080, Innerthal, SZ (Foto: H. Britschgi, 09.04.2012).



Il neige le mercredi, 11.04.2012 à basse altitude au-dessous du village de Soglio, Bregaglia, GR (photo: G. Sanga, 11.04.2012).



Petite valanche déclanchée par le passage de skieurs sur le domaine skiable du Corvatsch, Sils i. E., GR (photo: G. Sanga, 12.04.2012).



Zwei Rusche, ausgelöst durch Schneesportler an der Südostflanke des Weissfluhgipfels, 2843 m, Davos, GR. Die Auslösebereitschaft für Lawinen war offenbar hoch, die abgleitenden Schneemengen in diesen Beispielen hingegen klein (Foto: SLF/B. Zweifel, 12.04.2012).

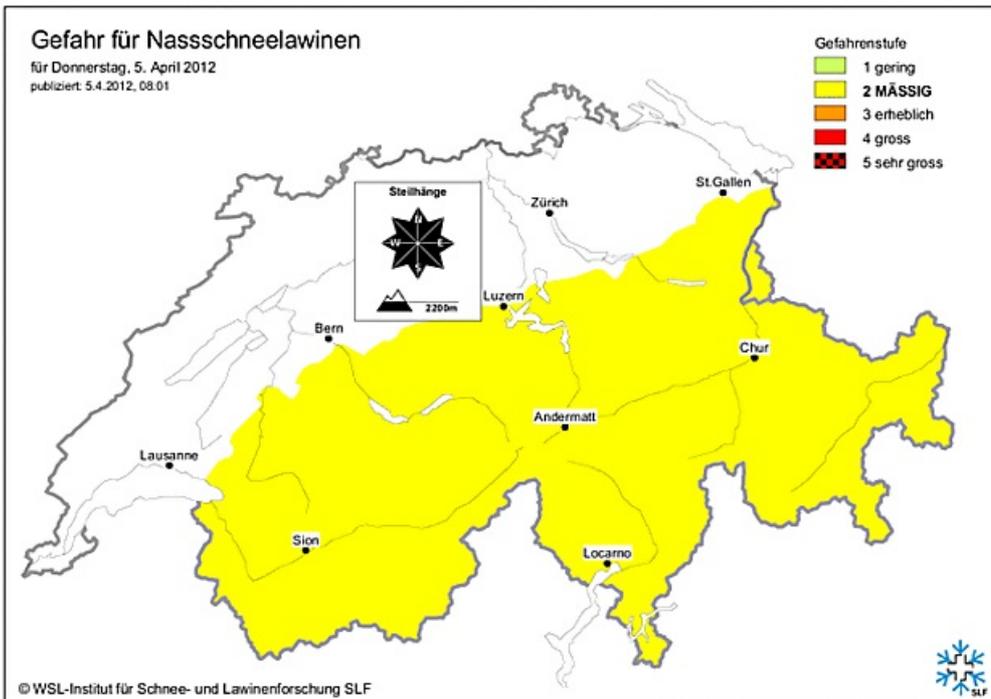
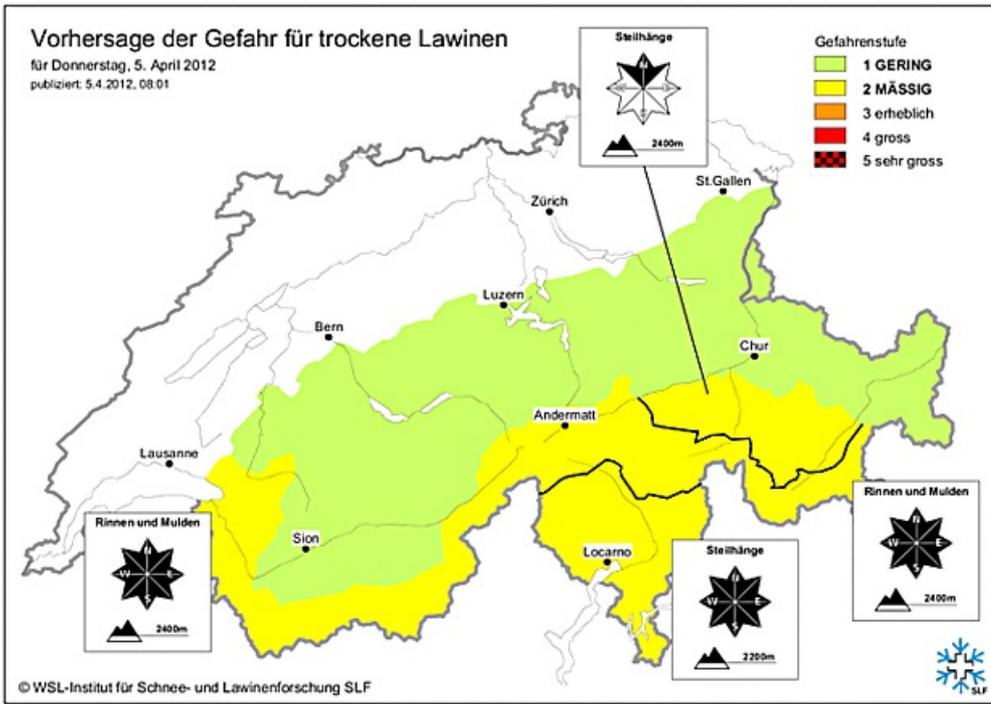


'oh yes ;-))' O-Ton des Bildautors (Foto: J. Rocco, 12.04.2012).



Deutliche Windzeichen im Skigebiet Parsenn, Davos, GR (Foto: J. Rocco, 12.04.2012).

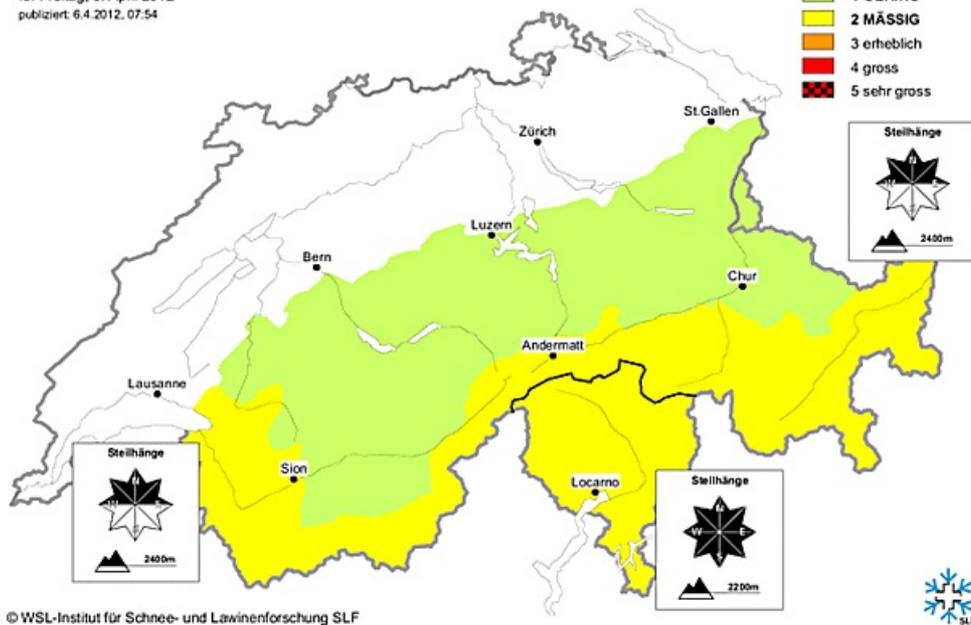
Gefahrenentwicklung



Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Freitag, 6. April 2012
publiziert: 6.4.2012, 07:54

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

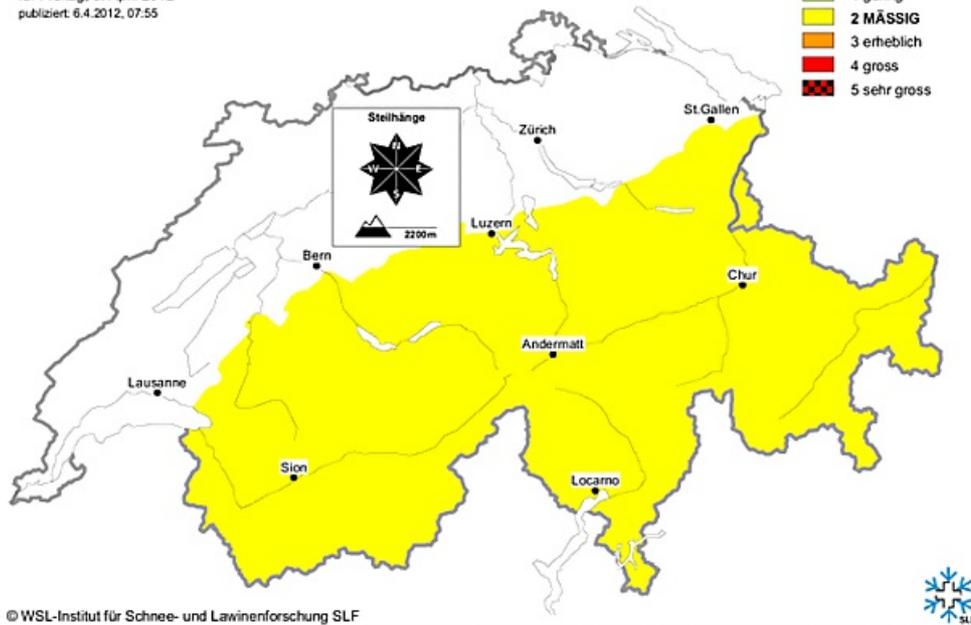


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen

für Freitag, 6. April 2012
publiziert: 6.4.2012, 07:55

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

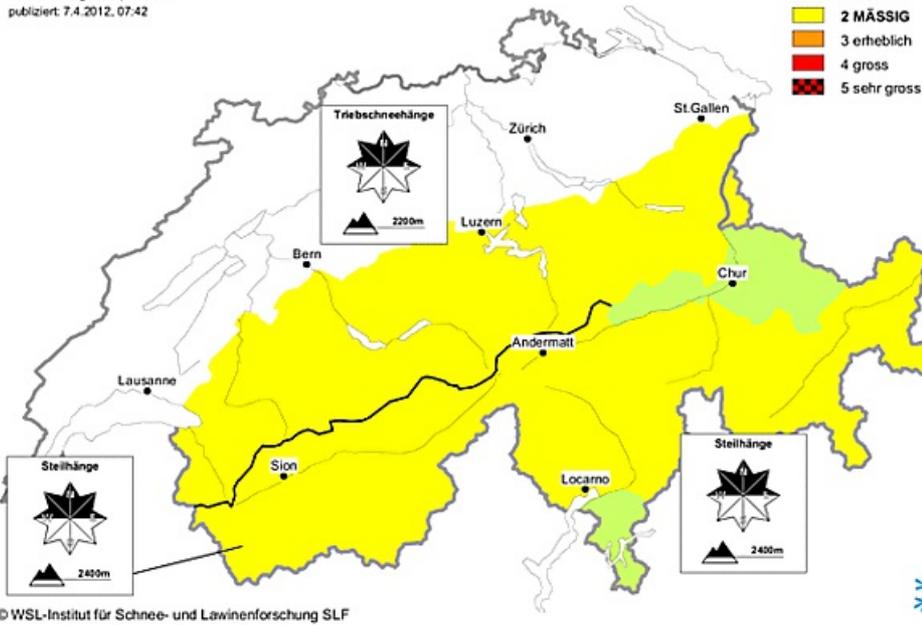


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Samstag, 7. April 2012
publiziert: 7.4.2012, 07:42

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

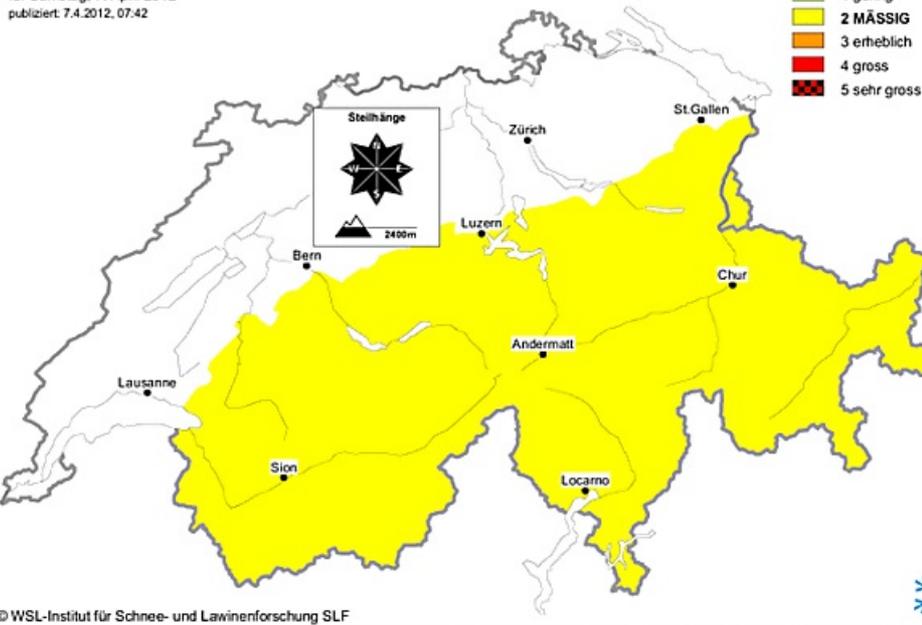


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für Nassschneelawinen

für Samstag, 7. April 2012
publiziert: 7.4.2012, 07:42

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



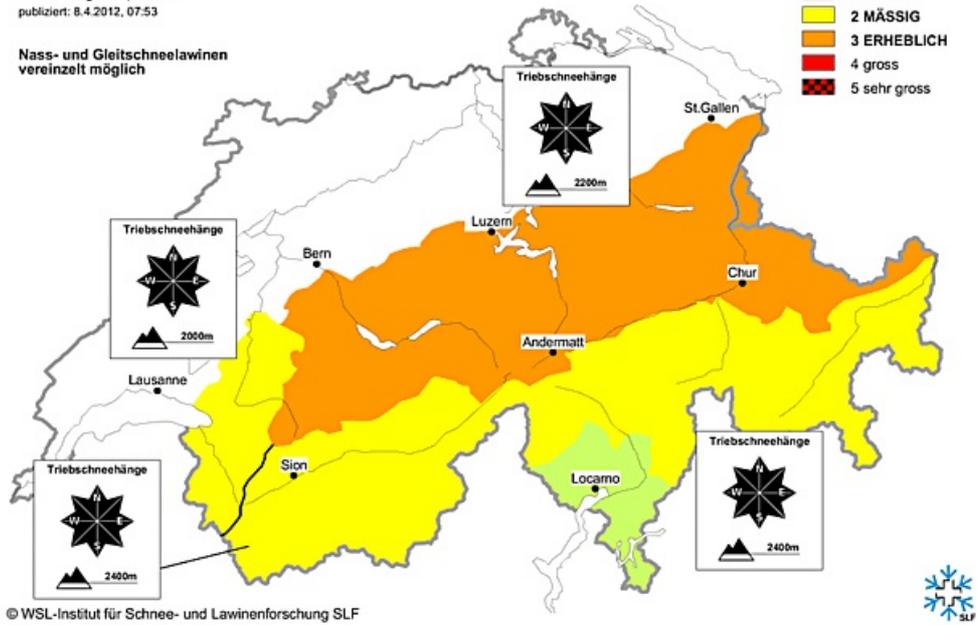
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 8. April 2012
publiziert: 8.4.2012, 07:53

Nass- und Gletschneelawinen
vereinzelt möglich

Gefahrenstufe
1 GERING
2 MÄSSIG
3 ERHEBLICH
4 gross
5 sehr gross



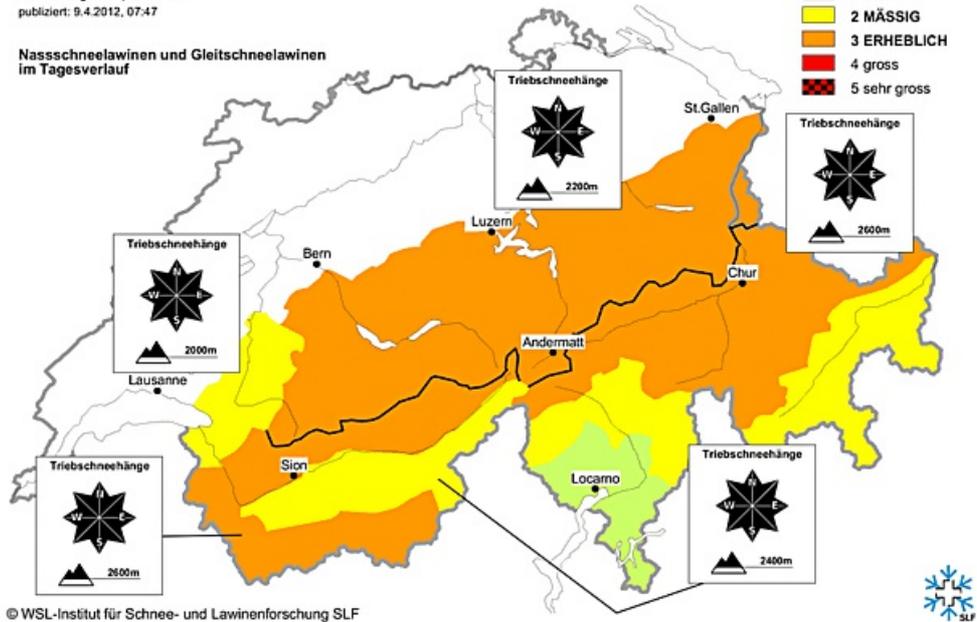
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 9. April 2012
publiziert: 9.4.2012, 07:47

Nassschneelawinen und Gletschneelawinen
im Tagesverlauf

Gefahrenstufe
1 GERING
2 MÄSSIG
3 ERHEBLICH
4 gross
5 sehr gross



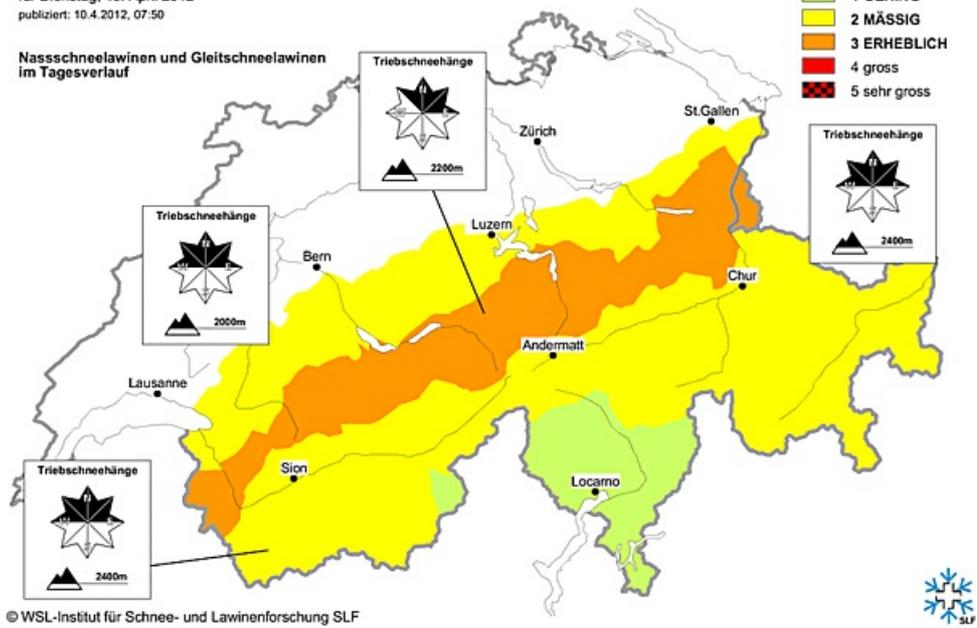
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 10. April 2012
publiziert: 10.4.2012, 07:50

Nassschneelawinen und Gletschneelawinen
im Tagesverlauf

Gefahrenstufe
 1 GERING
 2 MÄSSIG
 3 ERHEBLICH
 4 gross
 5 sehr gross

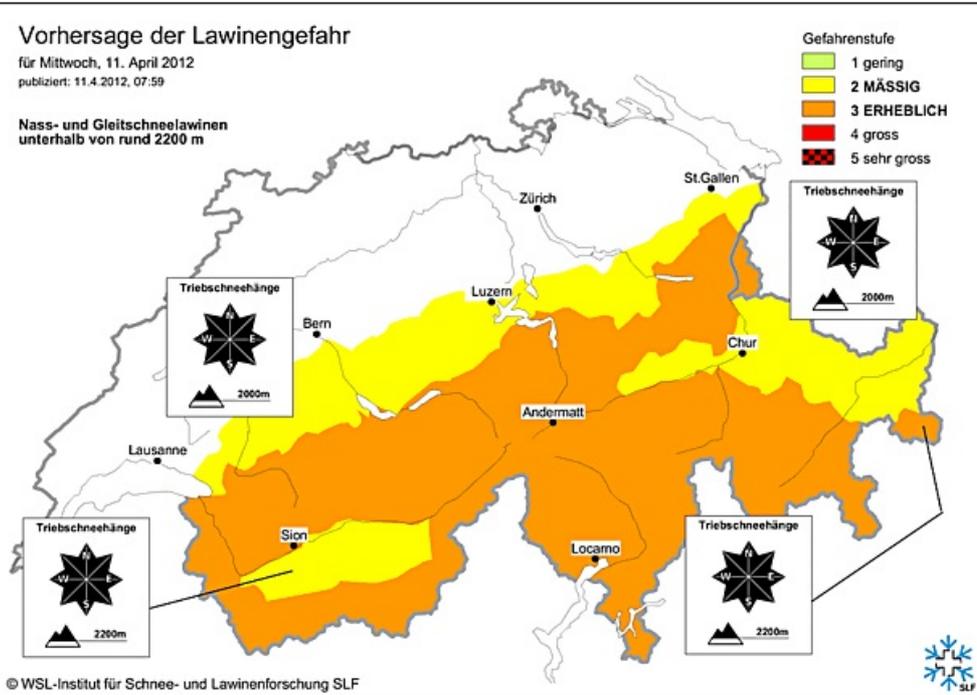


Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 11. April 2012
publiziert: 11.4.2012, 07:59

Nass- und Gletschneelawinen
unterhalb von rund 2200 m

Gefahrenstufe
 1 gering
 2 MÄSSIG
 3 ERHEBLICH
 4 gross
 5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 12. April 2012
publiziert: 12.4.2012, 07:23

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

